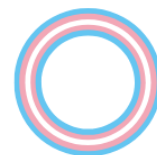


Freitag - 13.12.2024			
Uhrzeit	Raum	Programmpunkt	Refi
18:00	Offene-Tür Bereich	Alerta Anti-TERFista!	Mine Pleasure Bouvar
Danach	Offene-Tür Bereich	Get Together	
Samstag - 14.12.2024			
Uhrzeit	Raum	Programmpunkt	Refi
10:00	Saal	Start und Begrüßung	Robin Ivy Osterkamp
10:30	Saal	Keynote: Zusammen können wir nur gewinnen	Anjo Kumst Robin Ivy Osterkamp
11:30	Saal	Pause	
12:00	1. Etage	Workshops	
	Raum 1	Pinguin Poesie mit Pebbles	Gesa Tunsch
	Raum 2	Intersektionalität	Céline Bartholomaeus
	Raum 3	Lesung Bildungsmaterial Inter*	Ursula Rosen
	Saal	Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für TIN-Menschen	Marco Briese
14:00	Offene-Tür-Bereich	Pause mit vegan/vegetarischem Catering von Futter Theresa	
15:30	1. Etage	Workshops	
	Raum 1	Austauschrunde SBGG	Robin Ivy Osterkamp
	Raum 2	Trans*Beratung kennenlernen	Vera Beiderbeck
	Raum 3	Generationen-Café	Nora Eckert
	Saal	Gender Affirming Make-Up - Tipps and Tricks	Viktor Ullrich
17:30	Saal	Gemeinsamer Abschluss	
18:00		Ende	
Ab 20:00	Offene-Tür Bereich	Bar-Abend	
Sonntag - 15.12.2024			
Uhrzeit	Raum	Programmpunkt	Refi
11:00	Offene-Tür Bereich	Gemeinsamer Brunch	



PROGRAMM

— 13. - 15.12.2024

Freitag – 13.12.2024

18:00 Uhr – Offene-Tür-Bereich – **Alerta Anti-TERFista!**

Nerviger als Pickel am Po und gefühlt ebenso unnütz wie ein Kropf, aber ebenso schwer zu ignorieren sind TERFs und Gendercriticals leider eine treibende Kraft aktueller anti-queerpolitischer Strömungen. Was einmal als feministischer Schluckauf in den 1970ern begann ist zum Lieblingsspielplatz von Konservativen, Nazis, christlichen Fundamentalist*innen, Belasto-Ärzt*innen, rechten Frauen- und MännerrechtlerInnen und anderen Flitzpiepen geworden. Dem zu begegnen oder gar Widerrede zu leisten fällt oft schwer – was kaum verwunderlich ist, wenn die reflexhafte, angemessene Reaktion darauf ist, im Strahl zu kotzen. Der politischen Würgreiz induzierten Sprachlosigkeit angesichts wilder Verschwörungserzählungen über die Abschaffung von Frauen möchte dieser Workshop Abhilfe schaffen. Im kurzen Überblick werden Genderkritische Akteur*innen von TERFs bis Rechtsaußen verortet und gemeinsam werden ihre Narrative dekonstruiert, um beim erwartbaren feiertäglichen Totalausfall des komischen Onkels schon ein paar Argumente parat zu haben.

Mine Pleasure Bouvar (sie*/they) arbeitet als freie politische Bildner*in zu den Themen politisch organisierter Transfeindlichkeit, Transmisogynie und Faschismusstudien. Während Twitter-TERFs sie* als trans* Hitler mit "Prostathintergrund" bezeichnen schreibt, referiert und workshopt sie* daran, das Cistem aus den Angeln zu heben.

Danach – Offene-Tür-Bereich – **Get Together**

Nach dem Input mit Mine gibt der Offene-Tür Bereich der Mühle einen entspannten Raum, um gemeinsam den Abend zu verbringen und ausklingen zu lassen, bevor ihr euch auf den Weg nach Hause, ins Hostel, Hotel oder zu eurer Schlafgelegenheit macht.



— 13. - 15.12.2024

Samstag – 14.12.2024

10:00 Uhr – Saal – **Start und Begrüßung**

Am Samstagvormittag starten wir gemeinsam in die TIN*TA. Das Orga-Team heißt euch herzlich willkommen und es wird nochmal ein paar Infos zum Ablauf geben. Wir werden uns kurzhalten.

10:30 Uhr – Saal – **Keynote: Zusammen können wir nur gewinnen**

Die Erfahrung zeigt, dass TIN*-Menschen ähnliche Herausforderungen im Alltag zu bewältigen haben. Mit gemeinsamem Auftreten wurden schon viele Brücken gebaut und die Akzeptanz in der Öffentlichkeit verbessert oder überhaupt hergestellt. Was macht eine Zusammenarbeit aus? Welche Themen sind zu diskutieren, wo können wir schon jetzt gut zusammenstehen?

Ein zentrales Thema, das uns irgendwie alle beschäftigt, ist das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG). Um was für ein Gesetz handelt es sich dabei eigentlich und wie ist das verbindende Potential eines solchen Gesetzes, das in seiner Diskussion vor allem durch Versuche der Spaltung aufgefallen ist?

Geteiltes Glück ist doppeltes, vielleicht bei uns sogar dreifaches Glück.

Anjo Kunst (dey/denen), Baujahr 1969, Inter*, divers, aktiv in der Selbsthilfe und für Belange von inter* Menschen im Vorstand von Intergeschlechtliche Menschen Landesverband Niedersachsen e.V.

Robin Ivy Osterkamp (kein Pronomen) ist Referent*in der Landesfachstelle Trans* und Vorstandsmitglied des Bundesverband Trans*.

11:30 Uhr – Kurze Pause



— 13. - 15.12.2024

12:00 Uhr – 1. Etage – Workshops

Raum 1: Pinguin-Poesie mit Pebbles

Pebbles ist Braunschweigs queere Poetry-Slam-Gruppe und veranstaltet alle drei Monate einen Poetry Slam, der queeren Künstlers einen sicheren Raum zum Auftreten und sich Ausdrücken gibt. In ihren Schreibworkshops brechen Pebbles das Eis, das oft zwischen Menschen und kreativem Schreiben steht, und eröffnen die Welt der Kurzliteratur als Spielwiese für Emotionen, Gedanken, Humor und alles andere, was in ihren Teilnehmenden steckt.

Gesa (sie/ihr) schreibt auch selbst, ist bei Pebbles aber vor allem Moderatorin und E-Mail-Beantworterin. Ihre Texte handeln von Weltraum, Krankenkassen, Wäldern, Straßenverkehr und dem Teufel — daher weiß sie, dass aus jeder Idee ein Stück Kunst werden kann.



Raum 2: Intersektionalität - Impulsvortrag mit Workshop

Intersektionalität wird besonders in der bundesdeutschen politischen und aktivistischen Bildungsarbeit immer präsenter, obwohl er eine jahrzehntelange Geschichte vorweisen kann. Doch was bedeutet dieser zunächst sperrige Begriff? Wo kommt er her und warum ist er da? Für wen ist es produktiv sich mit ihm auseinanderzusetzen? Neben einem kurzen theoretischen Input zum Konzept "Intersektionalität" werden wir auch in eine praktische, eigene Auseinandersetzung mit ihm gehen. Und uns mit der Frage beschäftigen: Wieso dieses Konzept so wichtig für das Empowerment marginalisierter Menschen ist.

Workshopsprache: Deutsche Lautsprache

Vorkenntnisse: nicht notwendig

→ Mehr zur Referentin auf der nächsten Seite!



— 13. - 15.12.2024

Céline Bartholomaeus (sie/ihr) (*1988) studierte „Kunst in Aktion“ & „Kunstwissenschaften“ an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Nach langjährigem Engagement am Staatstheater Braunschweig als Vermittlerin mit den Schwerpunkten "Diversität und Intersektionalität" arbeitet sie als freiberufliche Theatermacherin, Dramaturgin und Bildungsreferentin und realisiert Projekte mit dem Fokus auf Empowerment, Rassismuskritik und politischer Bildung. Als Mitgründerin und Vorsitzende von Amo-Braunschweig Postkolonial e.V. sowie als Teil vom AB_____ (Aktionsbündnis_____) verbindet sie ihre künstlerische Praxis mit rassismus- und machtkritischen Diskursen. Als queere Person of Color versteht sie politische und aktivistische Bildungsarbeit als Community Care Arbeit sowie Überlebensstrategie.

Raum 3: **Lesung Bildungsmaterial Inter***

In diesem Workshop wird Ursula Rosen ihr Kinderbuch Jill ist anders und ihre Bildungsmaterialien zum Thema geschlechtliche Vielfalt vorstellen. Sie wird einzelne Passagen vorlesen, eine Verfilmung ihres Kinderbuches (Kurzfilm) zeigen und erklären, was das Thema Intergeschlechtlichkeit für sie persönlich bedeutet und welche pädagogischen Ziele sie mit ihren Veröffentlichungen erreichen möchte.

Die Veranstaltung soll in einem offenen Dialog zwischen der Autorin und ihren Zuhörer*innen Raum für möglichst viele Perspektiven auf geschlechtliche Vielfalt bieten.

Ursula Rosen (sie/ihr) ist Bildungsbeauftragte von Intergeschlechtliche Menschen LV Niedersachsen e.V., Peerberaterin, Referentin für Vielfalt, Autorin (Kinderbuch „Jill ist anders“, Salmo Verlag, „Sexualerziehung mit Generation Z“, Auer Verlag, „Alles divers“, Salmo Verlag, „Curriculum zur qualifizierten Beratung von intergeschlechtlichen Menschen und deren Familien“, IMeV, verschiedene Fachaufsätze) und Pädagogin i.R.



— 13. - 15.12.2024

Saal: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für TIN-Menschen**

Selbstschutz und Selbstbehauptung werden zunehmend wichtiger gerade für TIN-Menschen. Was sind die unterschiedlichen Formen von Gewalt und wie können wir ihnen begegnen? Mit diesem Workshop wollen wir versuchen, körperlich und theoretisch Antworten zu finden und uns gegenseitig zu stärken, dieser Herausforderung zu begegnen.

Für den Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Weite, bequeme Kleidung, Sportkleidung, mitbringen.

Dr. Marco Briese ist Lehrkraft, Kampfkunsttrainer*in, FLINTA Aktivist*in und Dozent*in für Native American Studies

14:00 Uhr – Saal – **Mittagspause mit Catering**

In der Mittagspause laden wir euch zu veganen Mittagssnacks von Futter Teresa ein. Futter Teresa ist der Ort für Lebensmittelrettung in Braunschweig. Bei uns genießt du gerettete Speisen ohne schlechtes Gewissen.

15:30 Uhr – 1. Etage – **Workshop**

Raum 1: **Austauschrunde SBGG**

Das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) ist seit nun fast zwei Monaten in Kraft. Welche Erfahrungen haben Menschen gemacht, die das Gesetz genutzt haben? Welche Fragen sind offen? Wie funktioniert das Gesetz und was bringt die Zukunft? Dieser Workshop bietet einen Raum zum Austausch über das SBGG für die, die das Gesetz bereits genutzt haben und die, die das noch vorhaben.

Robin Ivy (kein Pronomen) ist Referent*in in der Landesfachstelle Trans*, Vorstandsmitglied im Bundesverband Trans* und hat an der Website sbgg.info mitgearbeitet.



— 13. - 15.12.2024

Raum 2: **Trans* Beratung kennenlernen**

In diesem Workshop stellt Vera Beiderbeck die Trans*Beratung Region Braunschweig und ihre Arbeit vor.



Vera Beiderbeck (sie/ihr) ist Trans*Beraterin in der Trans*Beratung Region Braunschweig

Raum 3: **Generationen-Café**

Wir trans*Menschen haben eine Vergangenheit, aber keine Geschichte. Ein wahres Wort angesichts einer ungeschriebenen Geschichte der Kämpfe um Anerkennung von trans*Rechten als Menschenrechte und um die Lebbarkeit und gesellschaftliche Gleichberechtigung von trans*. Umso wichtiger ist es, in ein intergenerationelles Gespräch zu kommen. Es geht um den Austausch von Erfahrungen und Wissen, wer wir sind und woher wir kommen. Wenn am 1. November das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft tritt, dann liegt hinter diesem Erfolg ein langer aktivistischer Weg, verbunden mit der Einsicht, dass eine Generation auf die andere baut. Das Wissen darüber ist wichtig und darf nicht verloren gehen, denn jede Gegenwart kennt viele Vorgeschichten. Darüber wollen wir im Generationen-Café ins Gespräch kommen.

Nora Eckert (sie/ihr), geboren 1954 in Nürnberg, lebt seit 1973 in Berlin und seit 1976 als trans*Frau. Nach Jahren der Nachtarbeit wechselt sie 1983 ins Tagelben und wird neben ihrem Bürojob zur Opernkritikerin, veröffentlichte Bücher zu opern- und theatergeschichtlichen Themen und 2021 ihr Memoir „Wie alle, nur anders“. Sie ist Vorständin beim Bundesverband Trans* und bei TransInterQueer e.V. und beschäftigt sich mit dem Thema trans* und Alter.



— 13. - 15.12.2024

Saal: **Gender Affirming Make-Up – Tipps and Tricks**

Was euch erwartet:

- Eine kurze Einführung in Make-up Generell: Was gibt es zu beachten? welche Produkte sind tatsächlich relevant für mich? Basic Techniques
- Tipps und Tricks: Full Femme – Feminines Make-Up, Masc en masse – maskulines Make-Up, Androgyny is key? – Looks beyond the binary
- Übungen (Ausprobieren) und eine Fragerunde

Material/Make-Up wird es vor Ort geben. Bringt aber auch gerne euer Eigenes mit!

Viktor Ullrich (er/ihn) beschäftigt sich schon seit ca. 10 Jahren mit Make-Up im Kontext von Theater Maske, Cosplay und everyday gender fuckery. Für ihn ist Make-Up eine superstarke Quelle von Euphoria und er findet sehr viel Kraft in seiner Ausdrucksweise. Make-Up hat an sich kein Gender, was mensch daraus macht, kann aber super viel Gender haben. Viktor möchte mir viel Freude sein Skill Repertoire an euch weitergeben und so hoffentlich der ein oder anderen Person die Welt der Pinsel und Schwämme näherbringen.

17:30 Uhr – Saal – **Gemeinsamer Abschluss**

Gemeinsam wollen wir nach den Workshops den inhaltlichen Teil der Veranstaltung abschließen. Um 18:00 Uhr endet die Veranstaltung dann spätestens.

20:00 Uhr – Offene-Tür-Bereich – **Bar-Abend**

Am Abend gibt es im Offene-Tür-Bereich erneut den Raum, um sich zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auszutauschen.



— 13. - 15.12.2024

Sonntag - 15.12.2024

11:00 Uhr - Offene-Tür-Bereich - **Gemeinsamer Brunch**

Am Sonntagvormittag treffen wir uns ein letztes Mal in der Mühle, um das Wochenende bei einem gemeinsamen Brunch, zu dem alle eingeladen sind, etwas mitzubringen, abzuschließen. Egal, ob wir beim ersten Kaffee des Tages wach werden oder schon ganz viel mitzuteilen haben, hier gibt es nochmal Raum sich zu vernetzen und das Gefühl von Gemeinsamkeit zu genießen.

